



Akademisches Auslandsamt
International Office



Technische
Universität
Berlin

Pre-Departure Information

Studierendenaustausch der Überseeprogramme



Herausgeber

Technische Universität Berlin
Abt. I - Studierendenservice
Akademisches Auslandsamt
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

Aktualisierung

Olaf Reupke

Layout/Design

Consuelo Montaner

Januar 2015

**Liebe Übersee-Studentin,
lieber Übersee-Student,**

nun hast Du es tatsächlich geschafft und bist von der TU Berlin für ein Austauschstudium samt Stipendium nominiert worden - Herzlichen Glückwunsch!

Nach dem aufwendigen und streckenweise recht aufregenden Bewerbungsverfahren ist die erste große Hürde nun genommen.

Die Zulassung der Partnerhochschule mag zwar vielleicht noch einige Zeit auf sich warten lassen, dennoch fängt doch schon jetzt der Vorbereitungsstress für den Auslandsaufenthalt an.

Man glaubt gar nicht, was es alles zu beachten gilt, bevor der Austausch dann wirklich starten kann. Sowohl die anderen Sitten des Gastlandes als auch die notwendigen bürokratischen Schritte in der Heimat und vor Ort sind nicht zu unterschätzen!

Wir hoffen daher, dass diese kleine Broschüre Dir als Hilfe bei der Planung und Organisation Deines Austauschaufenthalts dienen kann und wünschen Dir viel Spaß und Erfolg an Deiner Gasthochschule!

**Das Tutoren-Team des
Akademischen Auslandsamts**

Hier - vor der Abreise

Erfahrungsberichte	08
Teamarbeit	09
Exchange Student application	09
Visum	09
Reiseplanung	11
Auslandsbafög	11
Anerkennung von Studienleistungen	12
Prüfungsordnung	12
Antrag auf Beurlaubung	12
Sprache	13
Buddy-Programm	13
Wohnheim	14
Versicherungen	14
Internationaler Studierendenausweis	16
Money Matters I	16
Kindergeld	17
Vollmachten	17
An-, Ab- und Ummelden	17
Wahlen	18
Nachsendeauftrag	18
Vorsorgen ist besser als...	18
Ich packe meinen Koffer mit...	19

2

Dort - im Gastland

Anreise	22
Anmelden	22
Money Matters II	22
Unterkunft	22
Adressen	23
Telefon	23
Vollzeit-Status	23
Akademische Regeln	23
Transcript	24
Zoll	24
Auto	25
Steuerprobleme	25
Sicherheit	25
Culture Shock	25
Deine Erfahrungsberichte	25
Certification of Enrolment & Confirmation of Exchange	26
Last but not Least	26



170 km
580 km
Paris 530 km

190 km
270 km
Vancouver
Genf
Wien 500 km

150 km
800 km
Basel
London
Madrid
St. Gallen

60 km
6'300 km
St. Moritz

12'700 km
Hawai

16'500 km
San Francisco 9'350 km
Sydney
Zürich 80 km

Hier - vor der Abreise

Angelegenheiten, die Du hier erledigen solltest

1



ERFAHRUNGSBERICHTE

Was ist nötig? Was wäre gut?

Unsere kleine Broschüre kann leider nicht alle Bereiche der Überseewelt abdecken. Die beste und wichtigste Informationsquelle aus erster Hand sind daher die Erfahrungsberichte ehemaliger Programmteilnehmer!

In den Berichten findest Du Informationen darüber, wo Du am besten vor Ort unterkommen kannst, welcher Reiseführer zu empfehlen ist, welche Vorlesungen und Kurse machbar und spannend sind und womöglich auch anerkannt werden. Auch welches Bier am bekömmlichsten ist und wie man mit den Behörden vor Ort umgeht lässt sich hier herausfinden.

Mach Dich also auf den Weg in die Infothek des Auslandsamts im Campus Center, um Informationen aus den Erfahrungsberichten und Informationsmaterialien der Partneruniversitäten zu sammeln. Dort bekommst Du außerdem auch Adressen bzw. Emailadressen von Ehemaligen, die Dich mit weiteren Tipps und Tricks versorgen können. Neben den Erfahrungsberichten sind gerade die Ehemaligen selbst nämlich auch eine wunderbare Informationsquelle.

Infothek im Campus Center

(während der Vorlesungszeit)
Mo & Do 12.00 - 15.00 Uhr
Di 14.00 - 17.00 Uhr

(in den Semesterferien)
Di & Do 12.00 - 15.00 Uhr



TEAMARBEIT

Wenn Du an einem Austauschprogramm teilnimmst, das mehrere Teilnehmer hat, solltest Du Dich gemeinsam mit den anderen vorbereiten. Das verkürzt Wartezeiten, hilft Dir später über den „Culture Shock“ hinweg und außerdem denken mehrere auch immer an mehr!

Ihre Email- adressen bekommst Du auch bei uns im Büro, falls sie sich damit einverstanden erklärt haben.



EXCHANGE STUDENT APPLICATION

Mit Deiner Nominierung unsererseits an der Partneruniversität ist es meistens nicht getan. Üblicherweise verlangen die Partnerhochschulen, dass ihre eigenen „Application Forms“ auch noch ausgefüllt werden. Viele Unis bieten für Austauschstudierende extra „Exchange Applications“ an, über die wir Dich gesondert informieren werden.

VISUM

Innerhalb der EU sind Grenzen heutzutage kein Thema mehr, doch wer ins entferntere Ausland reisen will, wird feststellen, dass die Bürokratie viele Schranken setzt. Vor allem brauchst Du:

einen gültigen Reisepass
(Wartezeit bei Neubeantragung
ca. 6 Wochen!)
Zu beantragen bei der Meldestelle im
Bürgeramt

Eventuell brauchst Du noch:

ein polizeiliches Führungszeugnis, dessen Ausstellung einige Zeit in Anspruch nimmt (nötig u.a. für Kanada, z.T. Lateinamerika).

Dazu kommen noch diverse Formblätter, auf denen z. B. ein Arzt Deinen Gesundheitszustand bestätigen muss oder Du erklären musst, dass du nicht zum Zwecke „terroristischer Aktivitäten“ in die USA einreisen möchtest.

In vielen Fällen (z.B. USA) ist es auch zwingend notwendig, schriftlich nachzuweisen, dass Du genug Mittel hast, um Deinen Aufenthalt zu finanzieren. Meist müssen diese Informationen schon an die Gastuni weitergegeben werden, da diese Dein Visaantragsformular ausstellt.

Nähere Informationen zur Beantragung des Visums erhältst Du bei der jeweiligen Botschaft:

Australien:

www.germany.embassy.gov.au/

Brasilien:

<http://brasilien.botschaft-berlin.net/>

Chile:

www.echile.de/

China:

www.china-botschaft.de/

Ecuador:

www.ecuadorembassy.de/konsulate.html

Japan:

<http://www.de.emb-japan.go.jp/konsular/visum.html>

Kanada:

<http://www.canadainternational.gc.ca/germany-allemande/index.aspx?lang=deu&view=d>

Korea:

<http://deu.mofat.go.kr/worldlanguage/europe/deu/main/index.jsp>

Mexico:

<http://embamex.sre.gob.mx/alemania/>



Singapur:

www.mfa.gov.sg/berlin-german/

Neuseeland:

www.nzembassy.com/home.cfm?c=1

USA:

<http://germany.usembassy.gov/>

Unser Rat in Sachen Visum:

Nimm die Bürokratie nicht auf die leichte Schulter und halte Dich strikt an die Vorgaben!

Du solltest Dich sofort nach Erhalt der Visadokumente und/oder des Zulassungsbescheids (Certificate of Admission, Letter of Acceptance oder auch Offer Letter genannt), die von der Gastuniversität ausgestellt werden, mit dem jeweiligen Konsulat in Verbindung setzen!

Je nach Land kann die Visabearbeitung in Zeiten des Internets innerhalb weniger Minuten erfolgen, aber auch mehrere Wochen dauern. Kümmere Dich also so bald wie möglich um den Visa-Antrag!

REISEPLANUNG

Es ist ratsam sich rechtzeitig um preiswerte Flüge zu kümmern, da die Flugpreise von Monat zu Monat stark ansteigen und je nach Saison schwanken können.

Manchmal ist es auch besser, nicht gleich den Rückflug mitzubezahlen, da Flüge vom Gastland nach Hause häufig preiswerter angeboten werden. Dies gilt aber nur, wenn das Visum/die Einreise nicht davon behindert werden.

Auf jeden Fall solltest Du eine Reiserücktrittsversicherung abschließen, die bei Krankheit greift.

AUSLANDSBAFÖG

Sobald Du unser Nominierungsschreiben in den Händen hältst, solltest Du Dich schon um die Beantragung des Auslandsbafögs kümmern. Die Antragstellung sollte bei dem entsprechenden Bafög-Amt mindestens 6 Monate vor dem Start Deines Aufenthaltes erfolgen. Das AAA stellt dafür einen Bescheid über die voraussichtliche Höhe des Stipendiums aus. Bitte einfach Bescheid geben, wenn Du einen solchen brauchst.

Um das für Dein Gastland zuständige Auslandsbafögamt zu finden und für weitere Informationen gehe bitte auf diese Seite:

www.auslandsbafog.de

Achtung! Studierende, die in Deutschland nicht Bafög-gefördert werden, können eventuell auch in den Genuss des Auslandsbafögs kommen, weil durch den höheren finanziellen Aufwand dafür andere Berechnungssätze veranschlagt werden.

ANERKENNUNG VON STUDIENLEISTUNGEN

Was Dir von Deinen im Ausland erbrachten Studienleistungen anerkannt wird, liegt in erster Linie an einer sinnvollen Kurswahl und letztlich im Ermessen des Prüfungsbormanns Deines Studiengangs bzw. der entsprechenden Professoren. Du solltest mit Deinem vorläufigen Studienplan daher schon mal vorsichtig anfragen, was empfehlenswert ist, oder noch besser: Dir vom Prüfungsbormann den „Study Plan“ bestätigen und unterschreiben lassen. Informiere Dich auch, welche Erfahrungen Deine Vorgänger diesbezüglich gemacht haben. Von den während eines Urlaubssemesters erbrachten Leistungen kann man sich höchsten 30 ECTS/Semester anerkennen lassen, sonst wird dieses als volles Fachsemester angerechnet!

PRÜFUNGSORDNUNG

Man sollte auch beachten, dass jeder Studiengang eigene Regeln kennt. Meist sind diese Regelungen schwer zu umgehen. Frag darum vorsichtshalber Deinen Prüfungsbormann auch nach diesbezüglich möglichen Tücken und Fallstricken und den entsprechenden Auswegen.

ANTRAG AUF BEURLAUBUNG

Für die Zeit Deines Auslandsaufenthaltes wirst Du an der TU Berlin eingeschrieben bleiben. Du solltest Dich jedoch für die Dauer Deines Auslandsstudiums beurlau-

ben lassen, weil Urlaubssemester nicht als Fachsemester zählen und somit nicht in die Regelstudienzeit einfließen. In der Regel kannst Du im Laufe Deines Studiums maximal vier Urlaubssemester beantragen. Weitere Urlaubssemester sind entsprechend zu begründen.

Vor der Antragstellung informiere Dich bitte, welche Folgen die Beurlaubung auf Deine Prüfungsfristen, Versicherungen, Kindergeld, etc. haben könnte. Stelle außerdem sicher, inwieweit diese Stellen Nachweise über Dein Auslandsstudium benötigen.

Den Antrag auf Beurlaubung bekommst Du im Campus Center und musst ihn beim Immatrikulationsamt abgeben:

Inmatrikulationsamt
im Campus Center H30
Mo, Mi, Do 09:30 - 15:00 Uhr
Di 09:30 - 17:00 Uhr
Fr 09:30 - 14:00 Uhr

Direktzugang TUB Website: 21738

Als Beleg für Dein Auslandsstudium reicht der Notice of Financial Support, den Du von uns bekommst bzw. eine Kopie der Zusage der Gastuni mitsamt einem Stempel von uns.

Am besten stellst Du diesen Antrag bereits vor der Abreise zusammen mit dem Antrag auf Befreiung von der Beitragspflicht zum Semesterticket und gleich für beide Semester, damit Du Deine Eltern oder Freunde nicht für das 2. Semester einspannen musst.

Der Antrag kann frühestens mit der Rückmeldung und spätestens 4 Wochen nach Vorlesungsbeginn unter Angabe der Gründe gestellt werden. Du musst dann auch weniger bezahlen, und zwar nur den Studentenschaftsbeitrag und die Immatrikulationsgebühren.

Solltest Du den Beitrag zum Semesterticket auch überwiesen haben, bekommst Du ihn nach Einreichung eines Erstattungsantrages im Semesterticketbüro zurück überwiesen:

Semesterticketbüro
 TU-Hauptgebäude, Räume H 2130a-33
 Mo 10-14 Uhr Do 10-14 Uhr
 Di 12-16 Uhr

<http://asta.tu-berlin.de/semnix>
semesterticket@tu-berlin.de

Deine Fachsemester werden in der Zeit der Beurlaubung nicht weitergezählt. Aber Achtung! Laut Ordnung der TU Berlin sind Beurlaubungen während des ersten Master-Fachsemesters nicht zulässig. Für Austauschstudierende gibt es aber eine Sonderregelung. Sollte es Probleme geben, komm bitte (erst einmal) zu uns!

Während der Beurlaubung musst Du Deine gesetzliche studentische Krankenversicherung beibehalten, Du kannst diese nicht kündigen. Die Krankenversicherung kann Dich evtl. beitragsfrei, beitragsreduziert oder beurlaubt stellen, i.d.R. musst Du sie aber weiterlaufen lassen. Eine Kündigung würde aber für Dein gesamtes Studium gelten.

SPRACHE

Um am Leben in Deiner neuen Heimat wirklich teilzunehmen, ist es unabdingbar, dass Du zumindest die Grundkenntnisse der Landessprache mitbringst. Anfängliche Unsicherheiten sind normal und sollten Dich nicht entmutigen. Wichtig ist, dass Deine Sprachkenntnisse so gut sind, dass Du den Lehrveranstaltungen folgen kannst.

Auch wenn die Unterrichtssprache Englisch sein sollte, solltest Du auch außerhalb des Campus mit Deinen neuen Landsleuten einigermaßen kommunizieren können. Also, schau Dich doch einfach mal auf der Website der Zentralreinrichtung Moderne Sprachen (ZEMS) oder der Sprach- und Kulturbörse (SKB) um, ob ein entsprechendes Angebot für Dich vorhanden ist:

www.zems.tu-berlin.de

www.skb.tu-berlin.de

Die SKB bietet eine Tandemvermittlung an, aber vielleicht findest Du ja auch am Schwarzen Brett der ZEMS oder der Mensa Leute, die einen Tandempartner suchen.

BUDDY-PROGRAMM

Noch einfacher ist es natürlich, wenn Du Dich am Buddy-Programm des Auslandsamtes beteiligst und so in direkten Kontakt zu Studierenden aus Deinem Gastland kommst.

Als Buddy stehst Du unseren neuen internationalen Austauschstudierenden vor und während der ersten Wochen ihres Studiums an der TU Berlin mit Rat und Tat zur Seite und kannst so auch selbst schon einmal die ersten Informationen aus erster Hand einholen und Deine Sprachkenntnisse auffrischen. Falls Du also Buddy sein möchtest, melde dich an!

Buddy Programm



Direktzugang TUB Website: 137250

WOHNHEIM

Solltest Du Dich entscheiden, während Deines Aufenthalts in ein Wohnheim Deiner Gastuni zu ziehen, kümmere Dich rechtzeitig um die Beantragung - Wohnheimplätze sind sehr begehrt! Spätestens mit Deiner Zulassung sollte die Gastuni Dir Informationen über die Beantragung zukommen lassen. Um keine Deadline zu verpassen, solltest Du aber auch die entsprechende Wohnheim-Website Deiner Gastuni konsultieren. Nicht zu vergessen sind auch mal wieder die Erfahrungsberichte!

VERSICHERUNGEN

Die deutschen gesetzlichen Krankenkassen leisten keine Erstattung für im außereuropäischen Ausland entstandene Leistungen. Du musst Dich für den Auslandsaufenthalt also entsprechend selbst absichern.

Zunächst ist zu klären (geht aus den Zulassungsunterlagen der Gastuniversität hervor), ob eine Verpflichtung besteht, die Versicherung der Gasthochschule abzuschließen (betrifft u.a. amerikanische und australische Hochschulen). Wenn dies der Fall ist, schau Dir den Leistungskatalog der hochschuleigenen Versicherung genau an, da möglicherweise nicht alle Kosten abgedeckt sind. In den meisten Fällen sind z. B. keine Zahnbehandlungen, Sehhilfen etc. enthalten, so dass es ratsam sein kann, eine entsprechende Zusatzversicherung abzuschließen. Für die ersten Tage nach Ankunft ist zudem eine Reisekrankenversicherung zu empfehlen. Falls keine Verpflichtung zum Abschluss einer hochschuleigenen Versicherung besteht, kannst Du Dich zunächst bei Deiner hiesigen Krankenversicherung erkundigen, ob diese eine Auslandskrankenversicherung anbietet und welche Leistungen eingeschlossen sind. Auch Privatversicherte müssen sich rechtzeitig bei ihrer Versicherung erkundigen, wie die Abrechnung funktioniert und welche Kosten erstattet werden.

Ansonsten gilt es, zusätzlich eine private Auslandskrankenversicherung mit Rücktransport für die Zeit abzuschließen. Diese kostet i.d.R. ca. €30 bis €35 pro Monat.

Da sich Preise und Bedingungen von Jahr zu Jahr ändern, möchten wir aber keine Empfehlungen aussprechen. Hinweise zu diesem Thema findest Du in den Erfahrungsberichten.

Wichtig ist, die Deckungssumme zu beachten. Eine max. Deckungssumme von \$10.000 sieht zwar sehr gut aus, doch ist sie nach einem dreitägigen Krankenhausaufenthalt auch schon aufgebraucht. Einige Universitäten schicken Dir von sich aus Informationen über benötigte Versicherungsleistungen zu. Achte darauf, dass Deine Versicherung diese abdeckt, sonst gibt es Schwierigkeiten bei der Immatrikulation an der Gastuniversität. Lass Dir als Nachweis für die Gasthochschule eine detaillierte Aufstellung der Leistungen auf Englisch geben.

Diejenigen, welche mit einem ISAP-Stipendium des DAAD oder mit einem anderen DAAD-Stipendium nach Übersee gehen, erhalten gegebenenfalls für das akademische Jahr einen monatlichen Krankenversicherungszuschuss. Die Versicherung ist jedoch selbst zu organisieren. Gut haben es auch Auslands-BAföG Empfänger. Ihnen werden die Kosten für die Krankenversicherung erstattet.

Manche Stipendienggeber, z.B. Fulbright, schließen für Dich automatisch eine Unfall- und Krankenversicherung für die Zeit Deines Auslandsstudiums ab, nicht aber für evtl. Reisen im Anschluss an das Studienjahr. Hier ist wieder eine Reisekrankenversicherung von Nöten.

Auch, wenn Du für die Zeit des Studiums versichert bist, solltest Du für Reisen im Anschluss an den Studienaufenthalt zusätzlich eine Reisekrankenversicherung abschließen.

Achtung! Auf keinen Fall solltest Du auf die geniale Idee kommen, Deine Krankenversicherung hier aufzulösen und Dich nur vor Ort zu versichern. Erstens wirst Du sonst exmatrikuliert und zweitens müsstest Du, falls Du z.B. schwer erkrankst und nach Deutschland zurückgebracht werden musst, alle Kosten selbst tragen.

Falls Du schon eine Unfallversicherung hast, erkundige Dich, ob sie auch im Ausland Gültigkeit hat. Falls nicht, ist es durchaus ratsam, eine abzuschließen.

Neben einer Kranken- und Unfallversicherung ist wohl nur die Haftpflichtversicherung noch wirklich wichtig. Falls Du eine hast, solltest Du prüfen, ob sie auch Schäden im Ausland abdeckt. Ansonsten lege Dir unbedingt eine zu - sie kann Dir im Notfall von großem Nutzen sein!



Zu Reiserücktritts- und Reisegepäckversicherungen solltest Du Dich direkt bei Deinem Reiseanbieter informieren. Ansonsten kann aber auch jedes andere Reisebüro Auskunft geben. Weitere Infos zum Thema Versicherungen findet Ihr auch unter:

www.bunddersicherten.de

INTERNATIONALER STUDIERENDENAUSWEIS

Einen Internationalen Studierendenausweis (International Student Identity Card - ISIC) kannst Du z. B. im STA Travel-Reisebüro in der Hardenbergstraße 9 bekommen.

Bitte bringe Deinen Personalausweis oder Pass, eine Studienbescheinigung, ein Passbild sowie 12 EURO Bearbeitungsgebühr mit. Die ISIC kann sich im Ausland durchaus als nützlich erweisen.



MONEY MATTERS I

Um im Ausland auf einfache und günstige Art an Bargeld zu kommen, ist ein Konto bei einer Direktbank (DKB, ING Diba etc.) oder bei der Deutschen Bank (sofern am Studienort vorhanden bzw. ein Kooperationsabkommen der Deutschen Bank mit einer lokalen Bank besteht) zu empfehlen. Nach eigenen Auskünften verfügen sie weltweit über Geldautomaten, an denen Du gebührenfrei Geld abheben kannst.

Über einige Banken ist es inzwischen auch möglich, mit der EC-Karte in Übersee am Automaten Geld abzuheben (sogenannte ATM machines). Diese Automaten sind mit dem EC-Logo gekennzeichnet.

Für den bargeldlosen Zahlungsverkehr sind VISA, American Express und Mastercard empfehlenswert und in einigen Ländern ein absolutes Muss. Frag zu deren Beantragung am besten Deine Bank.

Auch Traveller Cheques und Bargeld helfen Dir in der ersten Zeit weiter. Die entsprechende Währung kannst Du bei Deiner Bank oder einer der vielen Wechselstuben eintauschen. Es empfiehlt sich, deren Wechselkurse aber zunächst zu vergleichen.

Wichtig!

Bitte beachte, dass die Stipendienraten nur auf ein deutsches Bankkonto überwiesen werden können. Für die Zeit im Ausland ist daher Online Banking zu empfehlen und sollte vorher beantragt werden, falls Du nicht bei einer Direktbank bist. Lass uns auf jeden Fall frühzeitig Deine Bankkonto-Daten zukommen, sollte es zu einer Änderung kommen!

KINDERGELD

Das Kindergeld sollte durch Dein Auslandsstudium nicht beeinflusst werden. Damit es weiter gezahlt werden kann, sollte aber eine Immatrikulationsbescheinigung und eine Kopie des Nominierungsschreibens an die Kindergeldkasse geschickt werden.

Seit Januar 2012 muss erst nach Beendigung einer Erstausbildung der Nachweis erfolgen, dass das Kind nicht mehr als 20 Stunden pro Woche nebenbei erwerbstätig ist. Vorher sind Nachweise über ein Einkommen nicht notwendig. Also auch nicht über Dein Auslandsstipendium.

VOLLMACHTEN

Du solltest unbedingt einige Vollmachten bei Deinen Eltern oder anderen Personen Deines Vertrauens hinterlegen. Diese berechtigen sie dann im Notfall, in Deinem Namen zu handeln. Man kann ja nie wissen!

Bankvollmachten müssen allerdings von beiden Personen persönlich bei der Bank unterschrieben und hinterlegt werden!



AN-, AB- UND UMMELDEN

Polizeilich abmelden musst Du Dich in Deutschland eigentlich nicht. Um auf der sicheren Seite zu sein, könntest Du Dich jedoch für die Zeit Deiner Abwesenheit unter der Adresse Deiner Eltern oder von Freunden anmelden.

In manchen Situationen ist es allerdings auch recht hilfreich abgemeldet zu sein. Solltest Du z.B. Deinen Pass verlieren, kannst Du den Neuen bei einer deutschen Botschaft im Ausland beantragen, statt dafür extra nach Hause fahren zu müssen.

Erlöschen des Aufenthaltstitels!

Solltest Du als Ausländer mit einem befristeten Aufenthaltstitel in Deutschland leben, musst Du dringend beachten, dass dieser grundsätzlich kraft Gesetzes erlischt, wenn Du aus Deutschland ausreist und nicht innerhalb von sechs Monaten oder einer vorab von der Ausländerbehörde genehmigten längeren Frist wieder einreist. Bitte erkundige Dich also frühzeitig bei der Ausländerbehörde, wie vorzugehen ist! Wir unterstützen Dich dann gerne mit den entsprechenden Schreiben.

WAHLEN

Sollten in der Zeit Deiner Abwesenheit Wahlen stattfinden, kannst Du im Rathaus Deines Bezirkes die Briefwahl beantragen und von Deinem Gastland aus an der Wahl teilnehmen.

NACHSENDEAUFTRAG

Falls unter Deiner alten Adresse niemand Deine Post entgegennehmen und sichten kann, ist es ratsam, rechtzeitig einen Nachsendeauftrag an die Adresse Deiner Eltern oder guter Freunde zu stellen, damit keine wichtige Post verloren geht.

VORSORGEN IST BESSER ALS...

Wir würden Dir wärmstens empfehlen, vor Deiner Abreise sämtliche Löcher in den Zähnen füllen zu lassen, eine Ersatzbrille zu besorgen und Deinen Impfschutz auf den aktuellen Stand zu bringen. Wer weiß schon, in welche Gefilde Dich dieses Jahr in der Ferne führen wird...?

Asienreisenden mit großen Füßen sollten auf alle Fälle ausreichend Schuhe mitnehmen, da große Schuhe z.B. in Japan nur unter erheblichen finanziellen Belastungen zu haben sind.

Desweiteren können Anfragen an ein typisch deutsches Essen oder ein typisch deutsches Lied so manchen deutschen Studierenden aus der Fassung bringen. Sorge also auch da ein bisschen vor!

Um telefonisch erreichbar zu bleiben, bringst Du am besten in Erfahrung, ob Dein deutscher Netzanbieter mit den Anbietern vor Ort einen Vertrag über die Netzbenutzung hat.



ICH PACKE MEINEN KOFFER MIT...

- Pass (noch die ganze Zeit und darüber hinaus gültig?!?)
- Geld, Kreditkarte, Traveller Cheques etc. als Polster für die ersten Wochen
- Nachweis über Deine Krankenversicherung und das TU-Stipendium
- Beglaubigte Kopien beider Seiten des Passes und Kopien anderer wichtiger Dokumente, falls irgendwas verloren geht.
- Liste Deiner Kontodaten samt Notfallnummern zum Sperren von Karten
- Aktualisierte Notenliste samt englischer Übersetzung
- Internationaler Führerschein
- Internationaler Studentenausweis
- Impfpass
- Wichtige Medikamente
- Ersatzbrille und Infos zur Brillenstärke
- Passbilder
- Wörterbuch und Reiseführer
- Wichtige Fachbücher, Skripte etc.
- Fotos von Freunden und der Familie, von Berlin, Deiner Heimatstadt und deutschen Besonderheiten - gegen das Heimweh und für neugierige Fragen der Kommilitonen vor Ort
- Infos über Deutschland, die TU Berlin
- Nicht vergessen: andere Länder, andere Betten, daher evt. Schlafsack, Kopfkissen oder Bettdecken einpacken
- Laptop, Notebook
- Evtl. Adapter für elektronische Geräte
- Sport- bzw. Outdoorausrüstung

...etc. etc. etc.



GUTE * * * * *
REISE * * * * *
NACH: * * * * *

AUSTRALIEN

KANADA

CHINA

USA

* * * * *
* * * * *
* * * * *



Abflug
Departures

Ter

Dort- im Gastland

Angelegenheiten, die Du dort erledigen
solltest

2

ANREISE

Manche Unis bieten einen Pick-Up Service vom Flughafen an, der in der Regel zu empfehlen ist. Manchmal kann man auch in den ersten Tagen bei einer Gastfamilie unterkommen, die einen vom Flughafen abholt. Auch hier gilt: Erfahrungsberichte und die Website des International Office Deiner Gastuni lesen!

ANMELDEN

In einigen Ländern ist eine polizeiliche Anmeldung erforderlich, in anderen gilt der Führerschein als Ausweis. Bitte konsultiere für Informationen am besten die Erfahrungsberichte in der Infothek oder frage vor Ort beim International Office Deiner Gastuni nach, bei dem Du Dich ohnehin in den ersten Tagen melden solltest.

MONEY MATTERS II

Einmal am Studienort angekommen, benötigst Du zunächst mehr Geld als normal. Mietvorschuss, Kaution und Versicherungen, Einrichtungskosten und erste Anschaffungen werden Deinem Konto in den ersten Tagen ganz schön zusetzen.

Wir versuchen die erste Stipendienrate zu Beginn Deines Aufenthaltes zu überweisen, aber manchmal kann durchaus etwas Zeit vergehen, bis die erste Stipendienrate auf Deinem Konto ist. Deshalb solltest Du Deine Reise mit einem guten Polster antreten.

Die Eröffnung eines Kontos vor Ort ist

meistens empfehlenswert. In Übersee ist der Plastikgeldverkehr teilweise wesentlich weiter fortgeschritten als in Deutschland und die heimischen Karten und Schecks sind überall gern gesehen und mitunter für Mietzahlungen etc. sogar notwendig. Nicht selten gibt es kostenlose Konten für Studierende. Welche Bank günstige Konditionen oder gar schicke Prämien bietet, wissen wiederum die ehemaligen Austauschstudierenden bzw. natürlich Deine Kommilitonen vor Ort am besten.

Auslandsüberweisungen sind meist sehr teuer, so dass man diese vermeiden oder gleich große Summen überweisen sollte.

UNTERKUNFT

Du solltest selber wissen, wo Du wohnen möchtest, ob auf dem Campus mit viel „Party“ oder lieber privat in einer WG. Solltest Du Dich gegen das Wohnheim entschieden haben, kannst Du Dich zwar bereits vor der Abreise um eine Bleibe kümmern, allerdings tun sich vor Ort meist die besseren Angebote auf. Wenn Du also locker bleiben kannst und nicht allzu nervös wirst, kannst Du auch losziehen, ohne zu wissen, wo Du unterkommen wirst. Die erste Woche in einem Hostel zu schlafen und sich vor Ort umzugucken, funktioniert ganz gut.

www.hihostels.com

Vielleicht können auch das International Office vor Ort oder Ehemalige bei der Suche weiterhelfen.

Bei Abschluss des Mietvertrags ist es ratsam einen „Native Speaker“ dabei zu haben! Außerdem ist es oft üblich, bei der Unterzeichnung mindestens eine Monatsmiete Kautions zu hinterlegen. Hab also genug Bargeld dabei!

ADRESSEN

Sobald du in Besitz Deiner Auslands- und Emailadresse bist, teile uns diese unbedingt auf dem Certificate of Enrolment mit (S. 26). So wissen wir, wo Du zu finden bist und können dich erreichen bzw. Deinen Nachfolgern sagen, wie sie mit Dir in Kontakt treten können. Wenn Dein Stipendiengeber Deine Adresse im Ausland nicht hat, kann er Dir auch nichts zuschicken. Daher solltest Du uns immer mitteilen, wo Du gerade bist und wie man Dich am besten erreichen kann.



TELEFON

Das erste Telefonat nach Hause: Eventuell hat Dir Deine Mutter noch zugerufen, dass Du Dich sofort melden sollst, wenn Du gelandet bist...

In den meisten Ländern gibt es mittlerweile Pre-Paid Phone-Cards, welche wesentlich günstiger sind als die Tarife der üblichen Netzanbieter. Man kann sie z. B.

in Supermärkten an speziellen Automaten kaufen. Außerdem kann man mittlerweile auch seine Kreditkarte in einige Telefone stecken und so telefonieren. Deine Kommilitonen vor Ort können Dir sicher gute Ratschläge geben.

Eine weitere Möglichkeit mit den Daheimgebliebenen in Kontakt zu bleiben ist Skype, allerdings benötigst Du dafür eine Internetverbindung.

www.skype.com

VOLLZEIT-STATUS

An manchen Partnerunis muss man als Vollzeit-Student/in eingeschrieben sein, um den aufenthaltsrechtlichen Vorgaben zu entsprechen (z.B. USA und Australien). Was Vollzeit bedeutet, entscheidet die Partneruni selbst, also informiere Dich rechtzeitig, um die entsprechende Anzahl an Kursen zu belegen.

AKADEMISCHE REGELN

Austauschstudierende sollten sich über die akademischen Regeln ihres Gastlandes informieren und sich an diesen orientieren. Diese Regeln können u.a. die Anwesenheitspflicht, Hausaufgaben, Kursänderungen, Campus-Abwesenheit und auch die akademische Ehrlichkeit betreffen. Halte Dich bitte an diese Regeln, da es sonst zu erheblichen Schwierigkeiten kommen kann!

TRANSCRIPT

Nachdem Du Deine Kurse besucht und die entsprechenden Leistungen erbracht hast, solltest Du Dir als Nachweis ein Transcript of Records von der Gastuni ausstellen lassen. Nur was auf dem Transcript vermerkt ist, kann schließlich vom Prüfungsofmann auch anerkannt werden. In der Regel wird das Transcript direkt an unser Büro geschickt und wir informieren Dich dann entsprechend. Wenn Du umgerechnet **mindestens 18 ECTS** pro Semester erwirbst, wird Dir das Akademische Auslandsamt zusätzlich ein Teilnahmezertifikat ausstellen.



ZOLL

Die meisten Fluggesellschaften geben während des Fluges Auskunft über die Zollbestimmungen. Das könnte eventuell zu spät sein, deshalb informiere Dich schon vor Deiner Abreise, was erlaubt ist und was nicht. In die USA darfst Du z.B.

keine Fleischwaren und Milchprodukte einführen. Was erlaubt ist, sollte auf den Websites der Botschaften zu finden sein. Bei Deiner Rückkehr musst Du Dich dann mit dem deutschen Zoll auseinandersetzen. In einem Jahr kann man sehr viel kaufen: Fotoausrüstung, Computer, Smart Phone, Fahrrad, etc. Viele dieser Dinge sind ja evtl. vor Ort billiger. Doch wehe, wenn der Zollbeamte naht! Wir haben es versucht, aber der Zoll gibt keine vollständigen Auskünfte, was man einführen darf und was nicht. Wenn Du länger als 365 Tage im Ausland warst, zählt das für den Zoll als Wohnsitz. Meist darfst Du dann technische Geräte, die Du vor über einem halben Jahr gekauft hast, mitnehmen. Am besten rufst Du noch mal selber in Tegel beim Zoll an. Wenn Du Deine Habseligkeiten per Post schickst, kommen die Fragen beim Postamt. Nimm den Studentenausweis der Gastuni mit, dann bist Du mit den magischen Worten „Umszugsgut“ fein raus.



AUTO

In manchen Ländern kommt man ohne Auto kaum zurecht, z.B. in den USA. Falls Du mit dem Gedanken spielst, Dir ein Auto zuzulegen, bedenke, dass nicht bloß die Kauf- und Instandhaltungskosten auf Dich zukommen sondern auch bestimmte Verpflichtungen. Du musst Dich an die Regeln des Landes und der Universität halten und für ausreichend Versicherungsschutz sorgen. Wende Dich also an Dein International Office, um herauszufinden, was Du genau beachten musst.

STEUERPROBLEME

In einigen Ländern in Übersee, beispielsweise in den USA für die IRS (Internal Revenue Service, Bundessteuerbehörde), musst Du eine Einkommenssteuererklärung abgeben - auch wenn Du keine Steuern zahlen musst. Bitte erkundige Dich vor Ort, ob dies auf Dich zutrifft.

SICHERHEIT

Wir wollen Dir keine Angst machen, aber manche Sicherheitsvorkehrungen sollten durchaus getroffen werden - besonders in den großen Städten. Am besten fragst Du im International Office vor Ort welche Gegenden sicher sind, aber einige generelle Regeln kannst Du auch selbst beachten: Verlasse Deine Wohnung /Auto nicht unverschlossen, Parks und einsame Gegenden sind nach Einbruch der Dunkelheit zu meiden, wehre Dich nicht, sollte

es zu einem Überfall kommen, etc. Falls angeboten, nimm auch die Sicherheitsbegleitung in Anspruch, die manche Unis auf dem Campus in den Abendstunden anbieten. Vorsicht ist besser als Nachsicht!

CULTURE SHOCK

... ist etwas völlig Normales. Du bist in ungewohnter Umgebung, an die Sprache muss man sich gewöhnen und das tägliche Leben gestaltet sich ganz anders als zu Hause. Zunächst ist alles interessant und aufregend, nach ein paar Wochen könntest Du aber einen Culture Shock erleiden. Meistens geht er einher mit Müdigkeit, man hat keine Lust auf neue Unternehmungen, ist ständig erschöpft und fühlt sich völlig fehl am Platz. Dieses Gefühl geht vorbei und lässt sich besonders gut mit anderen internationalen Studierenden, die dieselbe Erfahrung machen, abpuffern.

Der beste Umgang mit dem Culture Shock ist aber immer noch, ihn als solchen zu identifizieren und sich mit ihm auseinander zu setzen.

DEINE ERFAHRUNGSBERICHTE

So wie Du von dem Wissen Deiner Vorgänger profitiert hast, erhoffen sich auch Deine Nachfolger wertvolle Hinweise von Dir. Wir erwarten daher, dass Du unsere Sammlung von Erfahrungsberichten um Deine Tipps und Erlebnisse bereicherst, und zwar einmal spätestens einen Monat

nach dem 1. Semester in Form des Zwischenberichts und spätestens einen Monat nach der Rückkehr im Abschlussbericht. Auch Informationsmaterial über die Partneruni ist natürlich immer gerne gesehen! Hinweise zum Erstellen der Berichte fin-

Direktzugang TUB Website: 40499

dest Du auf unserer Formulare-Website. Schicke die Erfahrungsberichte bitte entweder als Word- oder PDF-Dokument an: Katrin.Lindner@tu-berlin.de

BESTÄTIGUNGEN DER PARTNERUNIVERSITÄT

Das **Certificate of Enrolment** und das **Certificate of Arrival** gelten als Nachweis Deiner Immatrikulation an der Gastuniversität und müssen spätestens 2 Wochen nach der Einschreibung mit allen erforderlichen Daten und der Unterschrift von der Gastuniversität an uns geschickt werden (Fax: 0049-30-314 24067 oder katrin.lindner@tu-berlin.de).

Dasselbe gilt für die **Confirmation of Exchange** und die **Confirmation of Attendance**, die es am Ende Deines Auslandsaufenthaltes auszufüllen und von der Gastuniversität zu unterschreiben gilt. Sie bestätigt uns die tatsächliche Dauer Deines Aufenthaltes.

Beide Formulare findest Du auch auf unserer Formulare-Website:

Direktzugang TUB Website: 40499

LAST BUT NOT LEAST

Fragen? Fragen!

Den besten Tipp, den unsere Broschüre Dir vielleicht geben kann, ist Fragen zu stellen! Man wird Dich nicht für ignorant halten sondern für interessiert und aufgeschlossen und Du wirst feststellen, dass die meisten Leute Dir gerne weiterhelfen werden.

Nach all diesen Tipps, die Du sicherlich auch ohne uns berücksichtigt hättest, noch einer, der vielleicht weniger auf der Hand liegt: Einem Querschnitt der Meinungen ehemaliger Austauschstudierender zufolge hängt der Erfolg und Genuss dieses Jahres vor allem von Deiner Integration ab. Also investiere vielleicht doch noch in einen Sprachkurs, bereite Dich auch auf kulturelle Unterschiede vor, die jenseits von Baseball und Sushi liegen und überlege, ob Du nicht vor Ort einem Klub beitreten, eine neue Sportart ausüben oder im Chor mitsingen könntest.

Wir wünschen Dir auf jeden Fall viel Glück und Erfolg für Deinen Auslandsaufenthalt, viele nette Bekanntschaften und Gespräche und zahlreiche kleine und größere AHA-Erlebnisse!!!

In dringenden Fällen sind wir für Dich natürlich immer per Email zu erreichen unter:

uta.kirchner@tu-berlin.de

oder

olaf.reupke@campus.tu-berlin.de

oder

amelie.krueger@tu-berlin.de



NOTIZEN
